

MITT.ZOOL.GES.BRAUNAU	Bd. 7, Nr. 2: 175 - 177	Braunau a.l., August 1998	ISSN 0250-3603
-----------------------	-------------------------	---------------------------	----------------

ARANEUS ALSINE

Eine selten gefundene Radnetzspinne im NSG Dachlwände, nahe Markt im Landkreis Altötting

von GEORG BIERWIRTH

Diese wunderbar gefärbte Radnetzspinne gehört zu den schönsten Spinnen der heimischen Fauna. Mit einer Körperlänge des Weibchens von 11 - 15 mm ist sie eine unserer großen Spinnen. Mit ihrem fast runden Hinterleib sieht sie nach der Körperform der Vierfleck - Kreuzspinne sehr ähnlich. Ihr Vorderkörper sowie die Beine sind einfarbig rotbraun; ein leuchtendes Orangerot mit blaßgelben Flecken ziert den Hinterleib und gibt dieser Spinne ihr unverwechselbares Aussehen. Reife Tiere sind im Juni und Juli, Weibchen noch im September zu finden.

Ihr Lebensraum sind halbschattige Feuchtwiesen und feuchte Waldränder. Nach Literaturangaben ist sie in Mitteleuropa nicht selten, allerdings schwer zu finden. In der Roten Liste Deutschland wird sie nach Schutzstatus 3, als gefährdet geführt.

Ihr Radnetz baut diese Spinne im hochgrasigen Pflanzenbereich, dicht über dem Boden. Aus einem dünnen, lütenförmigen Blatt mit nach unten zeigender Öffnung wird der Schlupfwinkel hergestellt und im oberem Netzbereich aufgehängt (Foto 1). Als nachtaktive Spinne ruht sie tagsüber in diesem Schlupfwinkel

und ist deshalb nicht zu sehen. Mit einiger Artenkenntnis kann man im passenden Gelände in einer solchen freischwebenden Blattsüte, wenn man sie umdreht mit etwas Glück diese Spinne finden.

Dass diese schöne Spinne kaum jemand zu Gesicht bekommt, kann man schon daraus ersehen, dass sie keinen deutschen Namen trägt. Ich würde ihr den passenden deutschen Namen "Orangerote Kreuzspinne" zugestehen. Der Artnamen **alsine** kommt vom griechischen Wort *alsos* = Hain; eine Bezeichnung, die ganz gut zu ihrer Biotopwahl passt.

Die Nahrung setzt sich bei *Araneus alsine*, wie auch bei allen netzbauenden Spinnen, hauptsächlich aus Insekten zusammen. Verfängt sich tagsüber ein Insekt im Netz, so wird dieses sofort getötet, zu einem Paket verschnürt und in Schlupfwinkelnähe aufgehängt. Auch ihr Paarungsverhalten entspricht weitgehend dem anderer *Araneus*-Arten. Das Männchen lebt in der Paarungszeit nicht so gefährlich wie bei den anderen *Araneus*-Arten. Man kann in den Schlupfwinkeln öfters Männchen und Weibchen zusammen antreffen.



Foto 1 :
Radnetz mit dem
aufgehängten
Schlupfwinkel.

(Foto: Bierwirth)



Foto 2:
Weibchen im
umgedrehten
Schlupfwinkel.

(Foto Bierwirth)



Foto 3 :
Weibchen mit Beute
(große Pechlibelle) im
Netz.

(Foto Bierwirth)



Foto 4 :
Weibchen - Porträt.

(Foto Bierwirth)

Literatur

- BELLMANN H. (1984): Spinnen beobachten - bestimmen. - Neumann-Neudamm Verlag Ulm.
- BELLMANN H. (1997): Spinnentiere Europas. - Kosmos Verlag, Stuttgart.
- FOELIX R.F. (1992): Biologie der Spinnen. - Thime Verlag, Stuttgart.
- HEIMER S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. - Parey Verlag, Berlin und Hamburg.
- JONES D. (1987): Der Kosmos Spinnenführer. - Kosmos Verlag, Stuttgart.
- SAUER F. & J. WUNDERLICH (1991): Die schönsten Spinnen Europas. - Fauna Verlag, Karlsfeld.
- STERN H. & E. KULLMANN: Leben am seidenen Faden.- Kindler Verlag, München.

Anschrift des Verfassers:

Georg Bierwirth
Nikolausstraße 7 A
D-84533 Marktll

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bierwirth Georg

Artikel/Article: [ARANEUS ALSINE Eine selten gefundene Radnetzspinne Im NSG Dachwände, nähe Marktl im Landkreis Altötting 175-177](#)